

Martin Günther

»Suchmaschinenoptimierung für TYPO3 – Teil 2



Darauf aufbauend lesen Sie in diesem Teil, wie Sie mit TYPO3 die dynamischen URL vermeiden können und diese für Suchmaschinen und Besucher sehr viel besser statisch darstellen können.

Dynamische URLs, wie sie von [TYPO3*](#) in der Standardkonfiguration generiert werden, stellen für Suchmaschinen, je nach Anzahl der Parameter, heute in der Regel kein Problem mehr dar. Dennoch hat der Einsatz statischer URLs Vorteile, die nicht von der Hand zu weisen sind.

Doch zunächst zu den Unterschieden. Im Vergleich zu statischen URLs (z. B. [www.domain.de/eine-seite.html](#)) enthalten dynamische URLs Parameter (z. B. [www.domain.de/index.php?id=1](#)), die dem zugrunde liegenden System mitteilen, welche Inhalte aus der Datenbank abzurufen und anzuzeigen sind. Die einzelnen Webseiten werden hierbei in der Regel aus einer Vorlage (Template) mit sich ständig ändernden Inhalten aufgebaut. Soweit die Theorie. Durch entsprechende Einstellungen lassen sich dynamische URLs und deren Parameter in statische URLs umwandeln – womit das System praktisch vortäuscht, die einzelnen Webseiten lägen physikalisch auf der Festplatte des Webservers und würden nicht erst zum Zeitpunkt des Abrufs aus Datenbankinhalten erstellt.

Aus SEO-Sicht eignen sich statische URLs besser, um wichtige Keywords darin unterzubringen und das Ranking damit positiv zu beeinflussen – wenn auch nur minimal. Entscheidend sind jedoch die Vorteile aus Nutzersicht. Kurze statische URLs lassen sich leichter merken und verteilen (z. B. per E-Mail). Außerdem haben sie einen leichten Vorteil im Hinblick auf die Klickrate ([CTR*](#)) in den Suchergebnissen, da sie durch den Nutzer einfacher gelesen werden können bzw. mehr Aussagekraft haben. Und wie man inzwischen weiß, spielt die Klickrate in den Suchergebnissen auch eine nicht unbedeutende Rolle für das Ranking. Zuletzt gibt es noch einen Sicherheitsaspekt. Für potenzielle Hacker ist es etwas schwieriger, durch Manipulation der Para-

meter Schaden anzurichten. Aufgrund der genannten Vorteile empfiehlt sich daher der Einsatz statischer URLs – vor allem bei neu aufgesetzten Websites. Die Umstellung einer bestehenden Website stellt dagegen eine große Herausforderung dar. Alle bestehenden dynamischen URLs müssen im Idealfall auf die jeweils neue statische URL weitergeleitet werden. Und selbst dann kann es zu vorübergehenden Abstufungen im Ranking kommen. Getreu dem Motto „never change a running system“ sollte dieser Schritt daher genau überlegt werden.

RealURL installieren & konfigurieren

Für die Umsetzung statischer URLs mit TYPO3 hat sich die Erweiterung RealURL bewährt. Die aktuelle Version findet man im TYPO3 Extension Repository unter <http://einfach.st/realurl>. Nach erfolgreicher Installation sind noch einige Konfigurationen vorzunehmen, bevor die Erweiterung ihren Dienst aufnimmt. Zunächst muss die `.htaccess`-Datei im Hauptverzeichnis (Root) der Domain bzw. der TYPO3-Installation angepasst oder, falls noch nicht vorhanden, angelegt werden. Über die `.htaccess`-Datei (auch bekannt als Datei zum Einrichten eines Zugriffsschutzes auf Verzeichnisebene) werden die serverseitigen Einstellungen für die URL-Umschreibung vorgenommen. Die TYPO3-Installation enthält üblicherweise bereits eine `.htaccess`-Datei mit den nötigen Einstellungen (eine Vorlage der `.htaccess`-Datei finden Sie auf unserem Webserver unter <http://einfach.st/htaccess>). Diese Datei ist standardmäßig jedoch durch einen vorangestellten Unterstrich deaktiviert (`_.htaccess`) und kann durch Entfernung dieses Unterstriches aktiviert werden.

Liegt die TYPO3-Installation nicht im Hauptverzeichnis des Webservers (Document Root),

DER AUTOR



Martin Günther als Website-Boosting Engineer

für die tms development GmbH in Nürnberg und beschäftigt sich seit mehreren Jahren professionell mit den Themen Online-Marketing und Web-Programmierung.

* siehe Glossar Seite 96-98

muss noch die Zeile „#RewriteBase /“ auf „RewriteBase /unterverzeichnis“ in der `.htaccess`-Datei angepasst werden. Statt „/unterverzeichnis“ ist selbstverständlich der jeweilige Name des Unterverzeichnisses zu verwenden. Für alle, deren `.htaccess` Datei ggf. abhandgekommen ist, in dem Listing rechts finden Sie die benötigten Zeilen.

Im nächsten Schritt muss die Erweiterung noch über `TypoScript`* aktiviert werden. Dazu fügt man den rechts stehenden Code in das Haupt-TypoScript-Template ein.

Mit diesen Einstellungen ist die Erweiterung RealURL aktiv und TYPO3 generiert ab sofort statische URLs in der Form `http://www.ihre-domain.de/eine-seite/`. Wer tiefer in die Materie einsteigen möchte, um gezielte Änderungen am Aufbau der statischen URLs vorzunehmen, kann dies mithilfe einer Konfigurationsdatei tun. Dafür sind allerdings tiefer gehende Programmierkenntnisse erforderlich, weshalb hier nicht zuletzt auch aus Platzgründen nicht auf alle machbaren Einstellungen eingegangen werden kann. Ein Beispiel erläutert aber die prinzipielle Vorgehensweise:

Zur Bearbeitung der Konfigurationsdatei innerhalb von TYPO3 ist die Installation der Erweiterung RealURLConfigurator (`http://einfach.st/realconfig`) erforderlich. Außerdem muss in den Erweiterungseinstellungen von RealURL (zu erreichen über den Erweiterungsmanager) der Wert „Path to configuration file“ auf „typo3conf/realurlconf.php“ angepasst und „Enable automatic configuration“ deaktiviert werden. Im Modul Realurlconf muss die Konfigurationsdatei durch Klick auf „Versuche anlegen“ und danach auf „Standardinhalt kopieren“ (Abbildung 1) angelegt werden. Nun können die gewünschten Einstellungen vorgenommen werden (Abbildung 2). Um die generierten URLs anstatt mit

.htaccess

```
RewriteEngine On
RewriteBase /
RewriteRule
^(typo3/|t3lib/|tslib/|fileadmin/|typo3conf/|typo3temp/|uploads/|showpic\.php|favicon\.ico) - [L]
RewriteCond %{REQUEST_FILENAME} !-f
RewriteCond %{REQUEST_FILENAME} !-d
RewriteCond %{REQUEST_FILENAME} !-l
RewriteRule .* index.php [L]
```

TYPOSCRIPT

```
# Simulate Static Documents ausschalten da mit RealURL inkompatibel
config.simulateStaticDocuments = 0
# Konfiguration des <base> Tags
config.baseURL = http://www.ihre-domain.de/
# RealURL aktivieren
config.tx_realurl_enable = 1
```



Abbildung 1: ModulRealurl Configurator. 1. Konfigurationsdatei anlegen. 2. Inhalte der Konfigurationsdatei einkopieren.

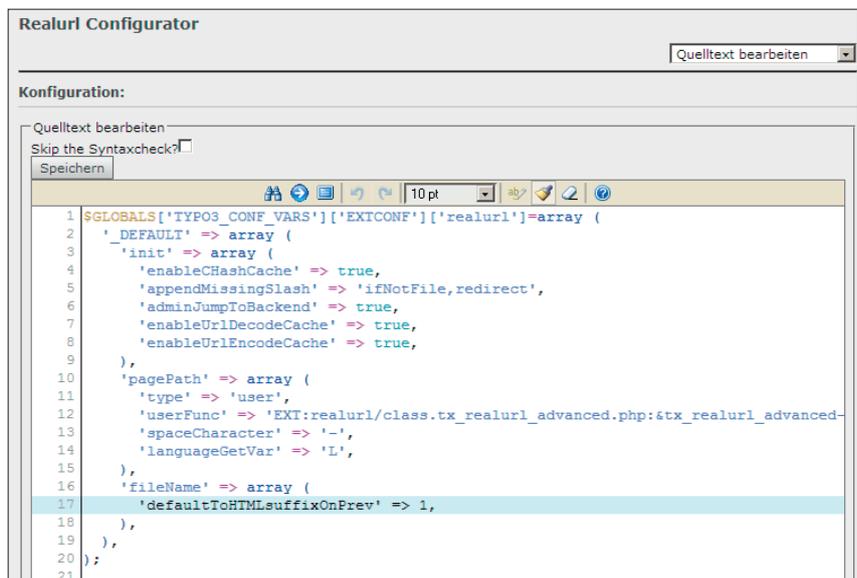


Abbildung 2: ModulRealurl Configurator. Konfigurationsdatei im integrierten Editor bearbeiten. In Zeile 17: Umstellung auf Endung .html.

* siehe Glossar Seite 96-98



einem / optisch sauber mit .html enden zu lassen, wird der Wert von „default-ToHTMLsuffixOnPrev“ auf 1 gesetzt. Jetzt muss man nur noch den TYPO3-Cache leeren und ab sofort werden die URLs in der Form *http://www.ihre-domain.de/eine-seite.html* dargestellt. Die zahlreichen weiteren Einstellungsmöglichkeiten sind der RealURL-Dokumentation zu entnehmen (*http://einfach.st/realdoc*). Eine auf das Wesentliche reduzierte Vorlage der Konfigurationsdatei zum eigenen Ausbau finden Sie ebenfalls auf unserem Webserver unter *http://einfach.st/realtxt*.

Sprechende URLs gezielt festlegen

Mit der Installation von RealURL sind in den Seiteneigenschaften zusätzliche Felder hinzugekommen (Abbildung 3). Im Feld „Pfadsegment für untergeordnete Seiten“ kann und sollte in jedem Fall für jede Seite der URL definiert – und auch möglichst nicht mehr geändert – werden. Bleibt dieses Feld leer, wird der Seitentitel einer Seite für die statische URL herangezogen. Das Problem dabei ist, dass sich sonst bei einer Änderung des Seitentitels auch der URL ändert! Man müsste in diesem Fall manuell eine Weiterleitung einrichten, da TYPO3 bzw. RealURL diesen Schritt nicht automatisch übernimmt. Mit Aktivierung der Checkbox „Den gesamten Pfad überschreiben“ wird der gesamte Pfad überschrieben, also auch vorangestellte Unterverzeichnisse. Das bedeutet, man könnte die URL so gestalten, dass die Seite in der ersten Verzeichnisebene nach dem Domainnamen

Pfadsegment für untergeordnete Seiten:

 Den gesamten Pfad überschreiben

Nicht in sprechende URL aufnehmen:

Abbildung 3: Zusätzliche Felder in den Seiteneigenschaften nach der Installation von RealURL.

RealURL-Verwaltung

Anzeigen: Redirects

Add new redirects
 Note: the exact source URL will match! Add a slash to the end of the URL if necessary!

Source URL	Destination URL:	Permanent:
/alte-seite.html	neue-seite.html	<input checked="" type="checkbox"/>
/oder-so/	neue-oder-so/	<input checked="" type="checkbox"/>
/unterverz/alte-seite.html	unterverz/neue-seite.html	<input checked="" type="checkbox"/>
/unterverz/oder-so/	unterverz/neue-oder-so/	<input checked="" type="checkbox"/>
/		<input type="checkbox"/>
/		<input type="checkbox"/>
/		<input type="checkbox"/>
/		<input type="checkbox"/>
/		<input type="checkbox"/>
/		<input type="checkbox"/>

Save Cancel

Pfad: Suchen

Source: Redirect to: Permanent: Hits: Last hit time: Last referer: Errors:

Abbildung 4: Weiterleitungen über das Info-Modul einrichten.

(z. B. *www.domain.de/erste-ebene.html*) liegt, selbst wenn die Seite im TYPO3-Seitenbaum in einem Unterverzeichnis eingeordnet wurde. Mit „Nicht in sprechende URL aufnehmen“ werden die URLs aller darunter liegenden Seiten eine Verzeichnisebene höher gestellt, da die Seite selbst nicht in den Pfad mit aufgenommen wird. Damit bietet RealURL aus SEO-technischer Sicht zahlreiche Möglichkeiten, URLs individuell und gezielt anzupassen.

Weiterleitungen erstellen

Auch bei der Erstellung von Weiterleitungen bietet RealURL Unterstützung. Weiterleitungen können mithilfe des Info-Moduls erstellt werden (Abbildung 4). Unter „Source URL“ muss der alte URL exakt eingegeben werden – auch mit Unterverzeichnissen. Unter „Destination URL“ wird die neue Adresse eingegeben. Für eine permanente Weiterleitung (301) muss jetzt nur noch die Checkbox aktiviert werden. Fertig!